

Dreh



Das Mitarbeiter-Magazin der
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



55

Mai 2011

scheibe

AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz Köflacherbahnhof: Die neue Servicehalle! Wir präsentieren das neue GKB-Wahrzeichen:

(Mehr in diesem Heft!)



Foto oben: Die neue Servicehalle am Graz Köflacherbahnhof wurde mit Anfang März 2011 in Testbetrieb genommen. (Foto: Alois A. Wallner)

Themen dieser Ausgabe sind u.a.:

EB - IH Die neue „Silberbüchse“ 2	POSTER: Bombentrefferplan 1944/45 14	Graz und Linz 24
Zur Entstehung 2	Koralmbahn aktuell 17	G-PE : Seminar für neue Mitarbeiter/innen 24
G EPLANT – K ONSTRIUIERT – B ETEILIGT 2	Buchtipp: 125 Jahre Radkersburger Bahn .. 19	Käpt'n FCLO Anton Zaglers letzte Fahrt 25
EB - IH Die Servicehalle: Innenansichten ... 3	Geschichte der Belegschaftsvertretung 19	Fotoklub Graz der ÖBB 25
EB - IH Außenansichten 6	Der Lohn der Arbeit 19	Test: Wer kennt ihn (nicht)? 26
GTW – Farbenspiele 8	Der Tag der Arbeit 19	Fotoklub – Fotoausstellung – Fotopreis 27
GKB -Dienststellenbesuche 9	Die Aufgaben der Betriebsräte der GKB 21	Vom Höllerhansl zur Zauberhexe TRIXIKA 28
Börsenbericht 11	Der derzeit gewählte Betriebsrat der GKB .. 22	Aktuelle Termine und Vorschau 2011 28
IDEENBÖRSE – Einreichformular: 12	GKB Sportverein 23	IMPRESSUM 28
Bomben auf dem Graz Köflacherbahnhof 13	Ganz Kurze Berichte 24	



EB – IH Die neue „Silberbüchse“

Auf geschichtsträchtigem Boden, an der Kreuzung zweier Jahrtausende alter Verkehrswege, der „Alten Poststraße“, einer Römerstraße, die den Mittelmeerraum mit dem Donaauraum verbunden hat und der „via hungarica“, der alten Ungarnstraße, die das Grazer Feld von West nach Ost durchquert, die dann Mautgasse hieß, weil sich hier eine Mautstelle befunden hat und die heute Friedhofgasse heißt, hat die GKB am Graz Köflacherbahnhof in den vergangenen Monaten eine neue Servicehalle errichten lassen. Diese Halle, die wegen ihrer metallisch-silbrigen Fassade bereits den Spitznamen „Silberbüchse“ bekommen hat, möchten wir Ihnen heute präsentieren:

Zur Entstehung

Nach der erfolgten Bestellung der neuen Gelenktriebwagen von Stadler (siehe *Drehscheibe* 43, April 2009) ergab sich auf Grund deren Länge von beinahe 56 m, der Bedarf an einer entsprechenden Werkstättenhalle. Nach der Freigabe zum Neubau im Herbst 2009 wurde unverzüglich mit der Planung begonnen und bereits am 14. Jänner 2010 erfolgten die ersten Baggerschürfungen und Rammkernbohrungen am vorgesehenen Bauplatz (siehe *Drehscheibe* 48, Februar 2010 und in diesem Heft, Seite 16). **Foto unten:** Der Bauplatz (Ansicht Westen) zwischen Verwaltungsgebäude II (links) und Gleisanlagen (rechts), im Hintergrund die Triebwagenhalle „alt“.



Mit einer Spatenstichfeier am 14. Juni 2010 ging es dann an die Umsetzung des Plans (siehe *Drehscheibe* 51, August 2010). Die Triebwagenhalle „alt“ wurde abgetragen und der Neubau südlich des Verwaltungsgebäudes II begonnen.

Zahlen, Daten, Fakten:

- Länge / Breite: 71,45 m / 21,60 m
- Höhe (innen / außen): 13,00 m / 14,40 m
- Gesamtaußenfläche: 1.543,32 m²
- umbautes Volumen: 20.000 m³
- Konstruktion: Fertigteilstützen aus Beton, Flachdach mit Trapezblecheindeckung, Fassade mit gedämmter Kassettenkonstruktion mit hinterlüftetem Trapezblech
- Ausstattung: Zwei Gleisanlagen mit Abstand 9,00 m
 - eine aufgeständerte dreiteilige Grube mit Dacharbeitsbühne
 - eine einteilige Grube mit 10-teiliger Hebebockanlage à 16 t
 - 2 x 10 t Einträgerlaufkran (Kranhakenhöhe 10 m)
 - 176 m² Lager im Bereich der Dacharbeitsbühne
 - 125 m² Lager an der westlichen Schmalseite
 - Dieselrauchgasabsauganlage
 - Öl-Ver- und Entsorgungsanlage im Keller der Halle
- Baukosten: rund 4 Millionen Euro



BHM INGENIEURE - Engineering & Consulting GmbH

Bahnhofgürtel 77-79, 8020 Graz, Austria

Telefon: +43-(0)316-840303 Fax: +43-(0)316-840303-20

mailto: office.graz@bhm-ing.com http: www.bhm-ing.com



GEPLANT – KONSTRUIERT – BETEILIGT

An Planung und Ausführung waren folgende Firmen beteiligt.

- BHM INGENIEURE – Engineering & Consulting GmbH
- BauKG Mohorko-Jehsenko-Pail Bauplanung u -betreuung GmbH
- Baumeister Bauunternehmung Granit
- BBL GU Baubezirksleitung GU
- Bodengutachter Sachverständigenbüro f. Boden+Wasser GmbH
- Bokan ABE Umwelttechnik Bokan KEG
- Dach und Fassade ISOLIT- Isolier GmbH
- Dacharbeitsstand TEST-FUCHS GmbH
- Dieselrauchgasabsaugung Blaschke Umwelttechnik
- ELA Entsorgungslogistik Austria GmbH
- Energie Graz
- Entsorgung Teerag-Asdag AG Niederlassung Steiermark
- E-Technik Imtech Austria Anlagentechnik GmbH Graz
- FA 18B Fachabteilung 18B, Land Steiermark
- Fenster Fenstertechnik GmbH
- Frisch- und Gebrauchtolanlage Rapid
- Gebäudetechnik Hübl Haustechnik GmbH
- Geotechniker Geotechnik Tauchmann GmbH
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Hebebockanlage Windhoff
- Köstenbauer & Sixl TB Köstenbauer & Sixl GmbH
- Krananlagen Ing. Klaus Schneider GmbH ABUS Krananlagen
- Kriegsrelikte Schollenberger Kriegsrelikte
- RWA und Lichtband Der Brandschutzprofi Hagen Brandschutz und Gebäudetechnik GmbH
- Stadtwerke Graz AG
- Stahlbau Silver Star GesmbH
- Steweag/Steg
- Tore Lindpointner Torsysteme GmbH
- Vermesser Permann & Schmaldienst Vermessung ZT GmbH

Aufnahme des provisorischen Testbetriebs am 1. März 2011

(HM. Ing. Erwin Benschitz **EB-IH-EN**: Foto: HM)





EB – IH Die Servicehalle: Ansichten

Etwas versteckt hinter der *Triebwagenhalle „neu“*, die inzwischen aber auch schon älter ist, wurde die neue Servicehalle errichtet.
Fotos: Ansicht vom Osten (vom Aufnahmegebäude); von Alois A. Wallner.



Noch ist der Regelbetrieb in der Servicehalle nicht aufgenommen, wartet bereits ein GTW vor den Toren auf Einlass.

Foto rechts: Diese Aufnahme zeigt die dreiteilige Arbeitsgrube von und mit der Dacharbeitsbühne, die Arbeiten an jeder Stelle des GTW ermöglicht.



Foto oben: Ein Roll-In einmal anders, hier bei einem ersten Kennenlernen von Fahrzeug und Servicehalle. Ein Stadler GTW auf der dreiteiligen Arbeitsgrube.

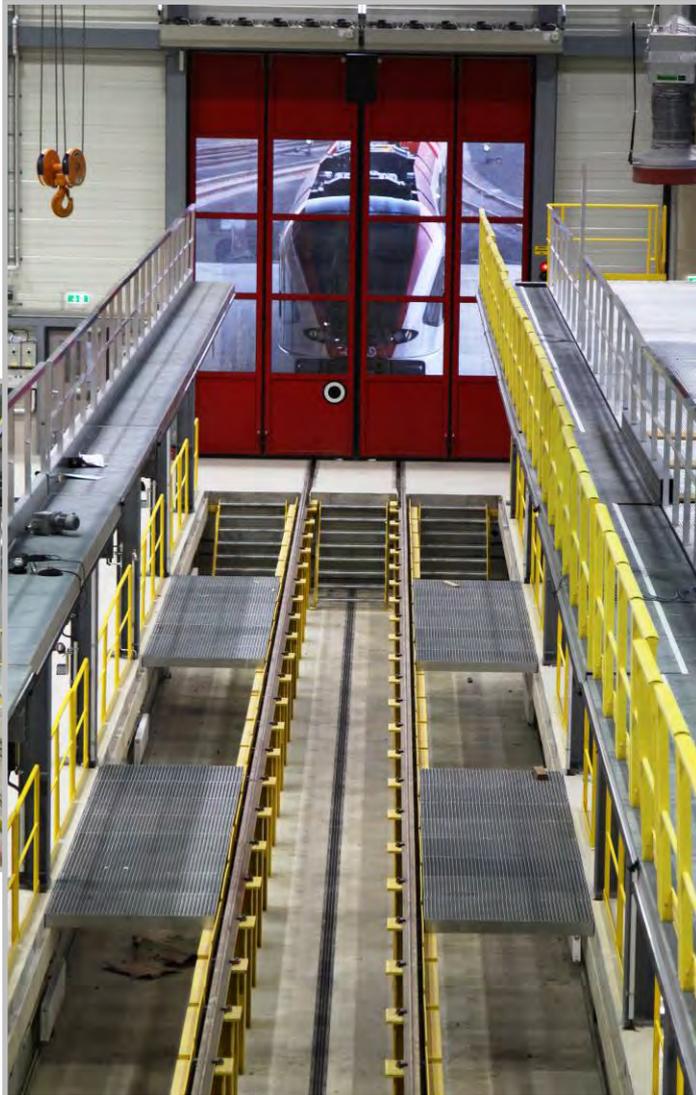


Foto unten: Ein kurzer Rückblick auf die Bauarbeiten zeigt die enormen Mengen an Baustahl und Beton, die bei der Errichtung dieser dreiteiligen Arbeitsgrube verarbeitet worden sind und die Konstruktion der tragenden Stahlsteher für das Arbeitsgleis.
(Foto: HM)



Foto unten: Die gleiche Blickrichtung von West nach Ost wie auf dem Bild links, nun zu ebener Erde. Am oberen Bildrand ist der Einträgerlaufkran zu sehen und links neben dem zweiten Gleis sind einige der insgesamt zehn Hebeböcke zu sehen.

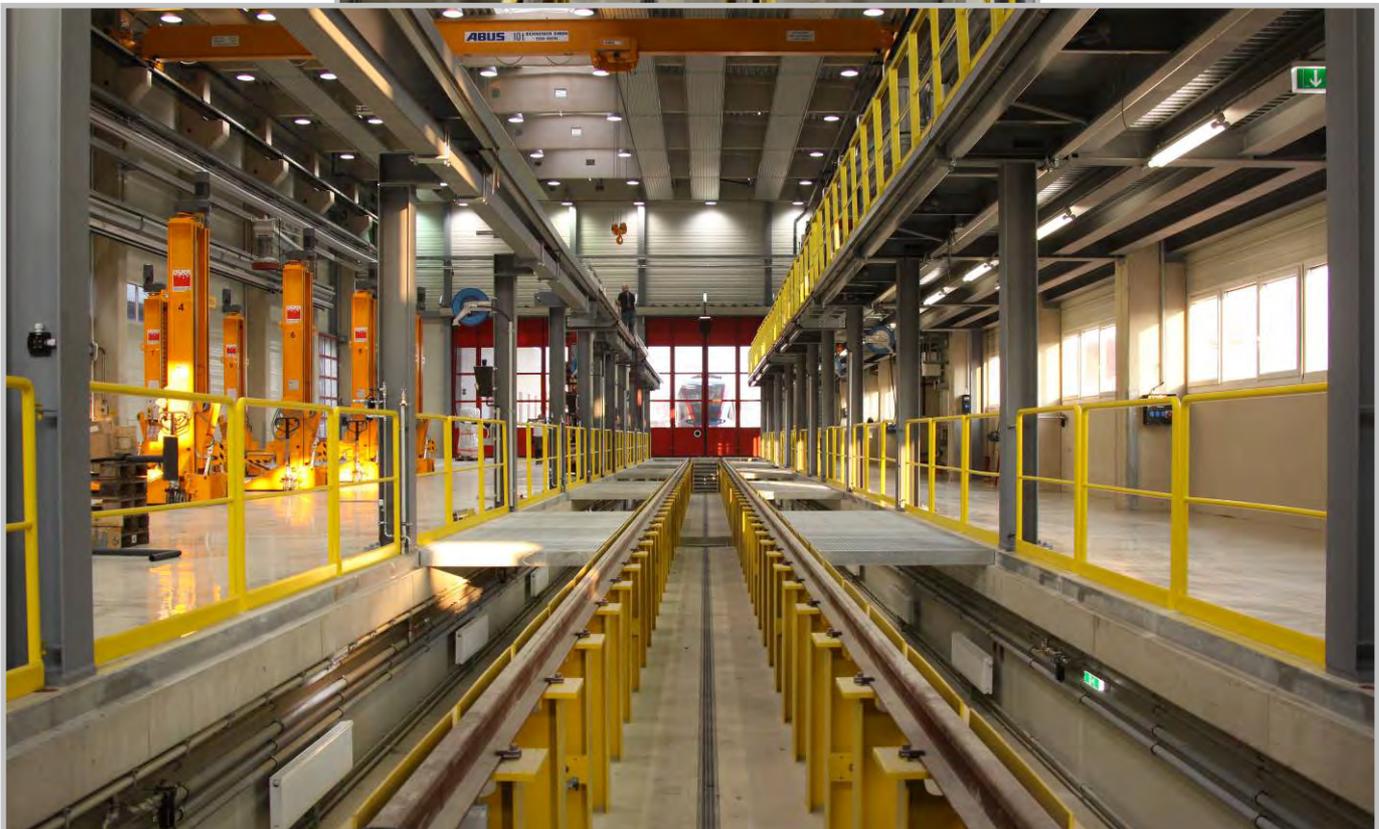




Foto oben: Ein Blick nach oben zur Hallendecke von Ost nach West. Links die Dacharbeitsbühne, oben die beiden Einträgerlaufkräne und die Dachkonstruktion. Durch die durchgehenden Fensterlinien an den Wänden und an der Decke ist rundum für Tageslicht gesorgt.

Foto unten: Ebenfalls ein Blick von Ost nach West auf das zweite Gleis mit der einteiligen (hier abgedeckten) Arbeitsgrube und die zehnteilige Hebebockanlage. Jeder dieser Hebeböcke bewegt 16 Tonnen!

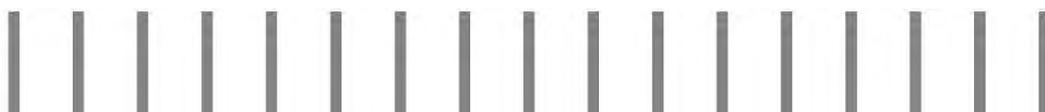
(Fotos: Alois Anton Wallner, [EB - PV](#))





EB – IH: Außenansichten

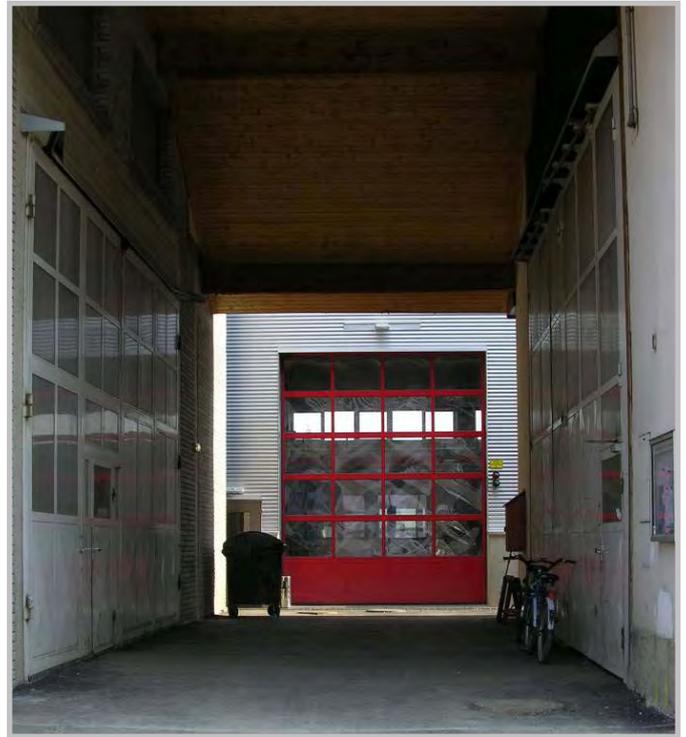
Oben: An der Nordseite befinden sich zwei Einfahrtstore und ein Ausgang (unten) zum Aufenthaltsraum der Triebwagenwerkstätte.
(Fotos: HM)



Rechts: Durch den Durchgang zwischen der Triebwagenhalle zur Triebwagenwerkstätte gelangt man zur zweiten Einfahrt an der Nordseite der Servicehalle. (Foto: HM)

Die Servicehalle ist auch für Außenstehende, Fahrgäste und Passanten zu einem Blickfang geworden und erweckt Interesse und Aufmerksamkeit. Von *G7*, der sonntäglichen Stadtzeitung der Kleinen Zeitung Graz, hat Redakteurin Mag. Heike Krusch mit einer Fotografin und einer Zeichnerin der Halle einen Besuch abgestattet und ihr und dem GTW am 8. Mai 2011 einen Beitrag gewidmet.

Und auch das Designfestival *assembly* ist im achten Jahr seines Bestehens vom 12. bis 15. Mai 2011 in Graz und macht die Stadt vier Tage lang zu einer Plattform für Design und angrenzende Disziplinen und eine Station darunter war am 12. Mai 2011 die Servicehalle (<http://assembly-festival.at>). Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe der Drehscheibe.



Links: Im Westen reicht die Servicehalle bis zur Unterführung der Alten Poststraße und die lange Südfassade entlang der Gleise vermitteln einen Eindruck von den beeindruckenden Dimensionen der Servicehalle. (Foto: Alois Wallner)



Da auch die Steirischen Landesbahnen Gelenktriebwagen von Stadler angekauft haben, ergeben sich interessante Motive für Eisenbahnfotografen. Hier je eine GTW-Garnitur der StLB und der GKB vor der neuen Servicehalle, die auch für Arbeiten an den Garnituren der StLB natürlich optimal ausgelegt ist und bereits entsprechend genutzt wird. (Foto: Alois A. Wallner, 19.04.2011)



GTW – Farbenspiele

unten: Ausgerechnet zu Ostern wurde ein GTW von GKB-Rot auf Schnellbahn-Blau umgefärbt. Dadurch ergab sich diese einzigartige Fotomöglichkeit, die zudem noch die beachtliche Länge der Halle veranschaulicht.



unten: Nur durch das Tor getrennt stehen sich die blaue Version und die rote Version des GTW gegenüber.

Für diese hervorragenden Fotos unter schwierigen Bedingungen (in der Halle, ohne Blitz mit Weitwinkelobjektiv) gilt **Alois A. Wallner** **EB-PV**, übrigens ganz links im Spiegelbild erkennbar, unser besonderer Dank.



GKB-Dienststellenbesuche

Am 22. und 23. März 2011 fand die jährliche Streckenbereisung und die Begehung der Dienststellen mit GD Mag. **Franz Weintögl**, Mag. **Michaela Weyland**, Mag. **Astrid Suppan**, Prokurist Dr. **Rudolf Kores** sowie dem Zentralbetriebsrat statt.

Am Dienstag dem 22. März begannen die Dienststellenbesuche in Lieboch, wo die Fahrdienstleitung (Foto rechts: In der Fahrdienstleitung Lieboch, von links nach rechts: Mag. Dr. Rudolf Kores, Mag. Astrid Suppan, GD Mag. Franz Weintögl, Bahnhofsvorstand Johann Hierzmann, Mag. Michaela Weyland), der Oberbau und die Verwaltung Bau- und Sicherungsdienst besucht wurden.

Nach einem kurzen Abstecher zu Kollegin **Helene Buchhaus** im Bahnhof Voitsberg (Foto rechts) ging es weiter nach Köflach, wo die Fahrdienstleitung (Foto ganz rechts) und die Unterkünfte des Fahrdienstes besichtigt wurden.

In der Kraftwagenbetriebsstelle Köflach traf noch **BB** Prokurist **Peter Schartel** zur Runde und stellte zusammen mit dem stellvertretenden Leiter **Viktor Auer** den Kraftwagenbetrieb Köflach vor (Foto rechts).

Anschließend ging es weiter nach Wies-Eibiswald, wo die neu adaptierten Nächtigungszimmer besichtigt wurden. (Foto unten).



Rechts: In der Fdltg Köflach GD Weintögl mit Fdl Bernhard Riedl und Fdl Roland Amenitsch



Links: In der KW Köflach (von links) Prok. Peter Schartel, Mag. Astrid Suppan, Mag. Michaela Weyland, Viktor Auer **BB-K** und GD Mag. Franz Weintögl



Foto unten (KW Stainz): Christine Reiterer und Helmut Kohler, beide **BB-S**, Prok. Peter Schartel, GD Mag. Weintögl



Foto links: In der Fahrdienstleitung Wies-Eibiswald trafen (von links) Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores **IN**, Mag. Astrid Suppan **G-PE**, Mag. Michaela Weyland **G-PE**, Gen.Dir. Mag. Franz Weintögl auf die diensthabende Fahrdienstleiterin Astrid Kürzl **IN-BD**.





Die Streckenbereisung führte am Ende des ersten Tages nach Deutschlandsberg zu den dortigen Kollegen des Baudienstes **IN-FW** (Foto oben von links: Wolfgang Hainzl, Mag. Astrid Suppan, GD Mag. Franz Weintögl, Mag. Michaela Weyland, Dr. Rudolf Kores, Emmerich Müller, Hubert Pratter, Robert Unger, Zentralbetriebsrat Andreas Schwammerlin, Walter Krainer) und danach in die Fahrdienstleitung, wo auch einige Deutschlandsberger Fahrdienstleiter, die dienstfrei hatten, die Geschäftsführung erwarteten.

Am Foto rechts: Fdl Anwärter Patrick Hanel, stv, Bf.-Vstd Sigmar Genser, Fdl Peter Gerhard, Fdl Klaus Merschak, alle **IN-BD** und die Mitglieder der Geschäftsführung.

Der stellvertretende Bahnhofsvorstand **Sigmar Genser** und die Kollegen **Klaus Merschak** und **Gerhard Peter** führten eine angeregte Diskussion über die Probleme mit dem neuen Fahrplan und dem GTW Einsatz sowie über die neue Koralmstrecke, während Fahrdienstleiteranwärter **Patrick Hanel**, natürlich unter Beobachtung, den Zugverkehr abwickelte.



über die Kritik an gewissen Fahrzeiten und über die Beschwerden wegen Verspätungen durch die technischen Probleme der GTW.

Am Foto links: Prok. Peter Kronberger **EB**, Bahnhofsvorstand Friedrich Hinterhofer, Mag. Astrid Suppan, Fdl Herbert Trstenjak, GD Mag. Franz Weintögl, Fdl Karin Pogner, Mag. Michaela Weyland in der Fahrdienstleitung Graz Köflacherbahnhof.

Vom Aufnahmsgebäude ging es in den Werkstättenbereich, wo die Teilnehmer der Begehung von der Leitung der Eisenbahnwerkstätte, Ing. **Helmut Muster** **EB-IH** und Werkmeister **Siegfried Titzer** **EB-IH** empfangen wurden. In der Werkstätte stand die Besichtigung der neuen Servicehalle im Mittelpunkt. (Foto unten: Das Dach eines GTW von der Dacharbeitsbühne aus gesehen)



Am zweiten Tag begleitete auch Prokurist **Peter Kronberger** die Dienststellenbegehung, wobei vorwiegend die Absatzbereiche besucht wurden. Begonnen wurde mit einer Visite in der Fahrdienstleitung Graz, wo die diensthabenden Fdl **Karin Pogner** und **Herbert Trstenjak** Einblick in das moderne elektronische Stellwerk gaben. In der Personenkasse berichtete **Alois Wallner** über die vielen Anfragen betreffend den neuen Fahrplan, aber auch



Zum Abschluss der Dienststellenbesuche wurden noch die Abteilung Traktion und die dortigen Anlagen besichtigt. Es gab einen interessanten Einblick in den Arbeitsalltag der Traktion, des Lokservices und der Lokeinsatzleiter.



Am Foto oben in der Traktion vor einem GTW: Zentralbetriebsrat Andreas Schwammerlin, Tfzf Ernst Scherr, Tfzf und Betriebsrat Vors. Traktion Erich Scheiber, Prokurist Peter Kronberger, Lokeinsatzleiter Helmut Suppan, Mag. Astrid Suppan, Mag. Michaela Weyland und GD Mag. Franz Weintögl.

Die Streckenbereitung und Dienststellenbesuche boten wiederum die Möglichkeit mit der Geschäftsführung persönlich in Kontakt zu treten und Gespräche über den Arbeitsablauf zu führen, aber auch in Diskussionen über Verbesserungen und Anliegen zu treten. Der jährliche Dienststellenbesuch soll weiterhin neben dem Mitarbeiterfest ein fixer Bestandteil der internen Kommunikation zwischen Belegschaft und Geschäftsführung sein.

(Text und Fotos: Zentralbetriebsrat Andreas Schwammerlin)



Börsenbericht

Im Zuge der Dienststellenbesuche konnten einige Prämien über eingereichte Vorschläge bei der Ideenbörse in Anwesenheit der Geschäftsführung übergeben werden. GD Mag. **Franz Weintögl** überreichte persönlich die Prämienbriefe an die Kollegen **Michael Schwindsackl**, **Philip Oman** und **Reinhard Neuhold** (alle **EB-IH**). Kollege **Schwindsackl** hatte die Idee eingebracht, die Spurkranzschmierbehälter der Lokreihe 1500 mit einem Gummilager zu verstärken. Kollege **Oman** brachte den Vorschlag ein, die Scheibenwischanlage der Lokreihe 1700 durch Einbau eines Rückschlagventils zu verbessern. Kollege **Neuhold** hat eine Konsole entworfen, die zu einer Vereinfachung beim Einbau der Fahrgastzähleinrichtung der Doppelstockwaggons führt. Dieser Vorschlag ist bereits in der Umsetzung.

Im vorigen Jahr wurden 21 Ideen bei der Ideenbörse eingebracht, darunter sehr viele konstruktive und interessante Verbesserungsvorschläge. Die Ideenbörse bedankt sich bei allen Einreichenden und möchte gleichzeitig ermuntern, auch 2011 wieder viele Vorschläge bei der Ideenbörse einzubringen. Das Einreichformular ist in der aktuellen Ausgabe der Drehscheibe abgedruckt. Es warten wieder viele attraktive Prämien, im Rahmen des Mitarbeiterfestes wird es auch wieder einen Jahreshauptpreis geben.

(Text und Foto: Andreas Schwammerlin)

Am Foto unten von links: Prok. Peter Kronberger **EB**, Siegfried Titzer **EB-IH-QM**, Philipp Oman, Reinhard Neuhold, Michael Schwindsackl **EB-IH**, AL Ing. Helmut Muster **EB-IH**, GD Mag. Franz Weintögl **G**, Mag. Astrid Suppan **G-PE**, AL Mag. Michaela Weyland **G-PE**





Eisenbahngeschichte

Bomben auf dem Graz Köflacherbahnhof

Am 25. März und am 26. April 1945 wurden am Graz Hauptbahnhof zwei 250 Kilogramm schwere Fliegerbomben aus dem II. Weltkrieg entdeckt, eine davon mit einem Langzeitzünder, der nicht entschärft werden konnte, sondern an Ort und Stelle gesprengt werden musste. Die dramatischen Stunden und die großen Schäden von mehr als 700.000 Euro haben die Aufmerksamkeit wieder auf jene hochexplosiven Relikte gelenkt, die gerade im Bahnhofsbereich auch heute noch vorhanden sind. Wir haben uns aus diesem Anlass in die Tiefen unseres Redaktionsarchivs begeben und uns die Situation am Graz Köflacherbahnhof (Gkf) angesehen.

Für den Bereich des Gkf (Foto oben: Das Aufnahmsgebäude in Graz nach dem Bombentreffer vom 8. Februar 1945) gibt es dazu noch einige detaillierte und authentische Aufzeichnungen: Ein (namentlich nicht mehr bekannter) Mitarbeiter hat damals mit Buntstiften auf einem alten Bahnplan aus dem Jahr 1917 die Bombeneinschläge am Graz Köflacherbahnhof exakt nach Datum festgehalten und diese dann auf einen aktuellen Plan übertragen. Einen Ausschnitt dieses Plans, der im Original im Maßstab 1:500 ist und vom Bereich des Graz Hauptbahnhofs bis westlich der Alten Poststraße reicht, haben wir diesmal verkleinert als A3-Plakat an den beiden nächsten Seiten abgedruckt. Wenn man die Anzahl an Bombentreffern sieht, die hier vor allem zwischen 1. November 1944 und 2. April 1945 eingeschlagen haben (182 Treffer!), ist es fast unvorstellbar, dass der laufende Eisenbahnbetrieb nur minimal unterbrochen worden ist und praktisch fast bis zum Kriegsende aufrecht erhalten werden konnte. Zusammen mit den Aufzeichnungen und Fotos der Dokumentation von Oberst **Rudolf Weissmann**, der von 1942 bis 1945 die Bombenschäden in Graz dokumentiert hat und dessen beeindruckende Fotosammlung, die heute im Steirischen Landesarchiv aufbewahrt wird und von **Walter Brunner** bei Leykam publiziert worden ist, ergibt sich ein detailliertes Bild. Der 2009 verstorbene GKB-Direktionsrat i.R. **Siegfried Magele** hat uns zusätzlich eine schriftliche Aufstellung der Bombenschäden im GKB-Bereich überlassen, welche wir in der nebenstehenden Tabelle zusammengefasst haben.



Natürlich gab es auch umfangreiche Anweisungen und Vorschriften, die das Verhalten vor, während und nach Bombenabwürfen oder Tieffliegerangriffen geregelt haben. Auch zur „Beseitigung nicht detonierter feindlicher Abwurfmunition“ gab es eine eigene Dienstvorschrift (L DV 764). In dieser werden zuerst die Abwurfmunitionarten aufgelistet und beschrieben. Es sind dies

- Sprengbomben mit Aufschlagzünder
- Sprengbomben mit Zeitzünder
- Kampfstoffbomben (Brandbomben)
- Fallschirmleuchtbomben
- Signalbomben
- Brandblättchen
- Luft-See und Flussminen.

Weiters wurde dann nach Art des Zünders unterschieden. Es gab mechanische, elektrische, chemische und sogenannte Uhrwerkszünder. Die Dienstvorschrift regelt auch den weiteren Umgang mit dem brennbaren Material, die Sicherheitsmaßnahmen und Evakuierungszonen etc. Wie schwierig das Auffinden von Blindgängern war und ist, zeigt der Hinweis, dass bei nicht detonierten Bomben oft nur ein Einschlagloch von 30-50 cm Durchmesser und bis zu vier Meter Tiefe erkennbar ist und auch nur dann, wenn dieses nicht auf Grund der Bodenstruktur (z.B. bei Schotter oder Sand) wieder zusammenrutscht. Somit waren und sind auch die teils hochauflösenden Luftbilder, die während und nach den Bombardements als Erfolgskontrolle angefertigt worden sind, heute nur bedingt zum Aufspüren von schlummernden Blindgängern geeignet. (Foto unten: GKB-Frachtaufgabestelle)

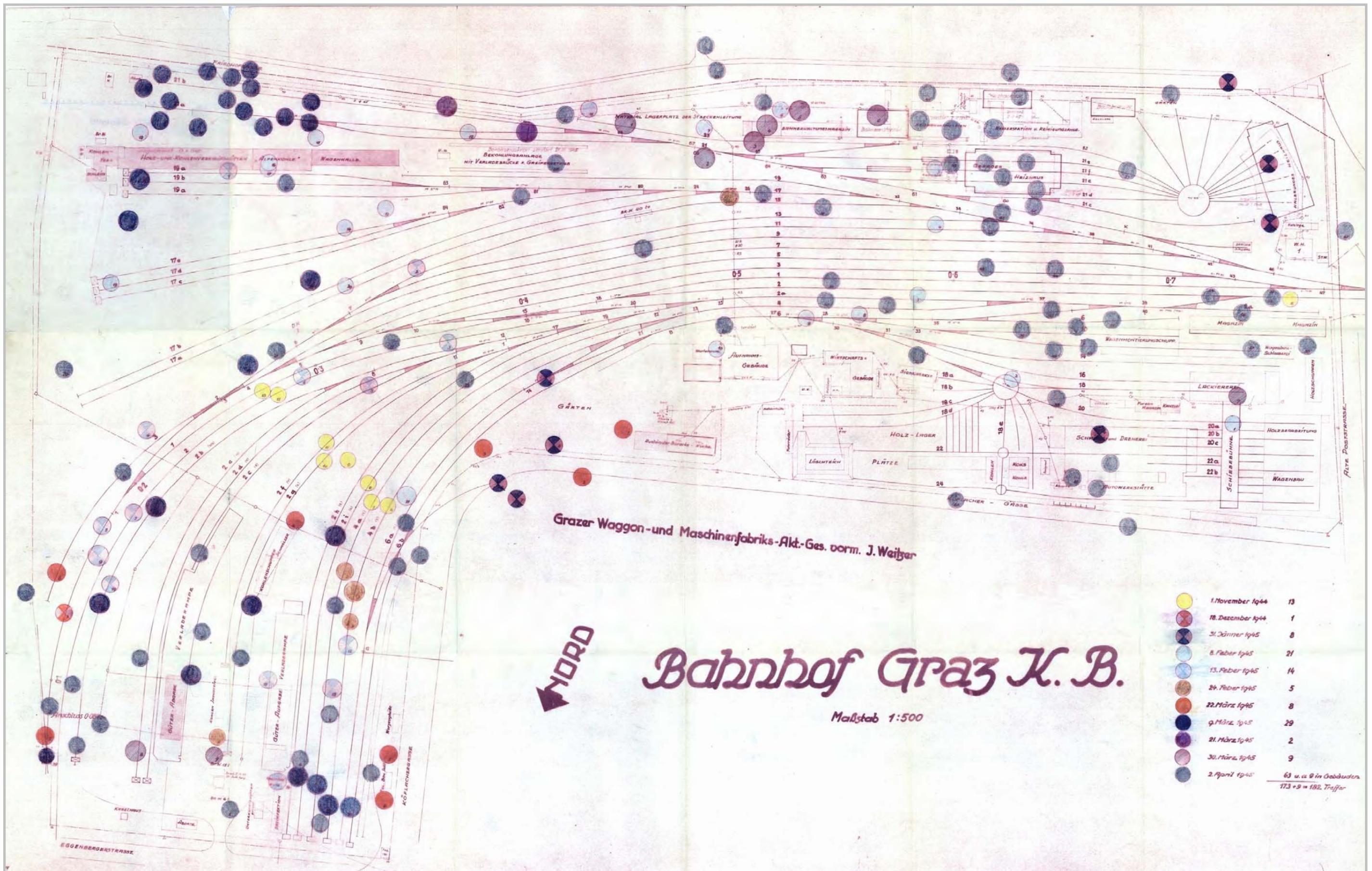


Kriegsschäden am Graz Köflacherbf durch Fliegerangriffe

Datum	Bomben-trichter bzw. Tieffliegerangr.	beschädigte Wagen			Lokomotiven total schwer/leicht beschädigt
		total	schwer	leicht	
1944/11/01	13	2	2	2	
1944/12/25		1	1	1	
1945/01/31	8 (+ Langzeitzünder)				2 / 6
1945/02/08	21				
1945/02/13	14 (+500-700 Stabbrandbomben)	5	16	12	0 / 4
1945/02/15	Tieffliegerangr.				0 / 1
1945/02/19	Tieffliegerangr.				1 / 1
1945/02/24	5		4	3	
1945/03/01	Tieffliegerangr.			1	1 / 2
1945/03/09	29	7	11	5	
1945/03/21	2	Keine Schäden am rollenden Material			
1945/03/22	8		2	1	
1945/03/30	9 (+1 Blindgänger)	Keine Schäden am rollenden Material			
1945/03/31	Sprengmittel				0 / 1
1945/04/01	Tieffliegerangr.	1	2	7	1 / 0
1945/04/02	72	10	36	43	1 / 3 / 3

(Fortsetzung Seite 16 →)





Bombentreffer am Graz Köflacherbahnhof
zwischen 1. November 1944 und 2. April 1944
(Ausschnitt eines verkleinerten Originalplans M1:500)





Die Bomben aus dem II. Weltkrieg bedingen auch heute noch bei jedem Bauvorhaben umfangreiche Sondierbohrungen, wobei durch Spezialisten der Bauplatz vor Beginn der eigentlichen Grabungsarbeiten auf verdächtige Relikte im Erdreich untersucht wird. Beim Neubau der Servicehalle wurden diese Sondierarbeiten im Jänner 2010 durchgeführt. (Foto links: Bohrmaschine im Einsatz auf dem zukünftigen Hallenbauplatz am 14. Jänner 2010)



Oben: Die „kleine“ Drehscheibe (vor dem jetzigen Schrottplatz)



Oben und rechts unten: Das rollende Material überstand zwar manchen Angriff. Was aber zu Kriegsende noch verwendbar war, wurde meist als deutsches Eigentum beschlagnahmt und abtransportiert.

Aus der Bohrung wurden entweder Bodenproben entnommen oder bei unklarer Verdachtslage gleich mit Hilfe eines Baggers die verdächtige Stelle freigelegt. Im Bereich der Servicehalle waren immerhin vier Bombentreffer verzeichnet gewesen.

Welche Schäden damals im Bereich der Werkstätte durch die Bombentreffer erzielt wurden, mögen die folgenden Archivaufnahmen zeigen. Unten: Die ehemalige Lackiererei

Wenn Sie aus dieser Zeit noch ein Foto oder ein anderes Dokument habe, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen würden. (Tel.: 0316 / 5987-311)

(HM; Fotos: HM und GKB-Archiv)



Koralmbahn aktuell

Tag und Nacht, 7 Tage die Woche wird an der Hauptbaustelle des Koralmtunnels in Leibenfeld gearbeitet. Es ist beeindruckend, was in den letzten Monaten umgesetzt wurde. Im Jahr 2012 wird die erste Tunnelbohrmaschine angeliefert werden, dann geht es wirklich los mit dem Koralmtunnel! Stetig voran gehen auch die Bauarbeiten am Baulos KAT1, Ende April erreichte die Tunnellänge bereits 1500 Meter, Abschluss der Arbeiten ist für Juli 2013 geplant. Die Planungen für die sicherungstechnische Ausrüstung der Anschlussbahn Leibenfeld sind angelaufen, diese wird hinkünftig vom Bahnhof Deutschlandsberg ferngestellt werden.

Foto: Weitgehend fertig gestellt ist das Brückenbauwerk bei Gussendorf.



Foto links: Der Baufortschritt der Laßnitzbrücke zwischen Gussendorf und dem Bf Weststeiermark Ende April 2011.

Foto unten: Der Verbindungsbogen vom Bahnhof Werndorf zur Koralmbahn wird vom Regionalzug nach Wies-Eibiswald befahren. Zuglok ist eine 2016 der RTS.

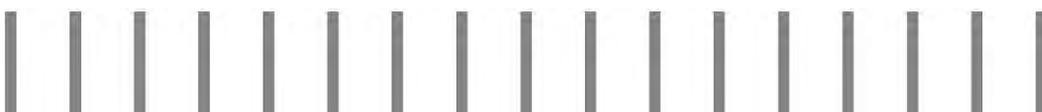




Foto oben: Im Prietlbogen in Wohlsdorf wurde im Dezember 2010 eine Schrankenanlage in Betrieb genommen. Die rechts sichtbare Ostschleife wird im August 2011 planmäßig von Güterzügen befahren werden.



Foto oben: Bei der Tunnelbaustelle in Leibenfeld gibt es sehr interessante Baugeräte zu sehen. Wie hier ein Gittermastkran auf einem Raupenfahrwerk.



Foto oben rechts: Nahe dem Bahnhof Groß St. Florian haben die Arbeiten am Verbindungsgleis zum Bahnhof Weststeiermark begonnen. Rechts vom GTW sind die Spundwände und Schalungen für ein Brückenbauwerk zu sehen.

Foto rechts: Das östliche Tunnelportal des Koralmtunnels hat bereits Gestalt angenommen.



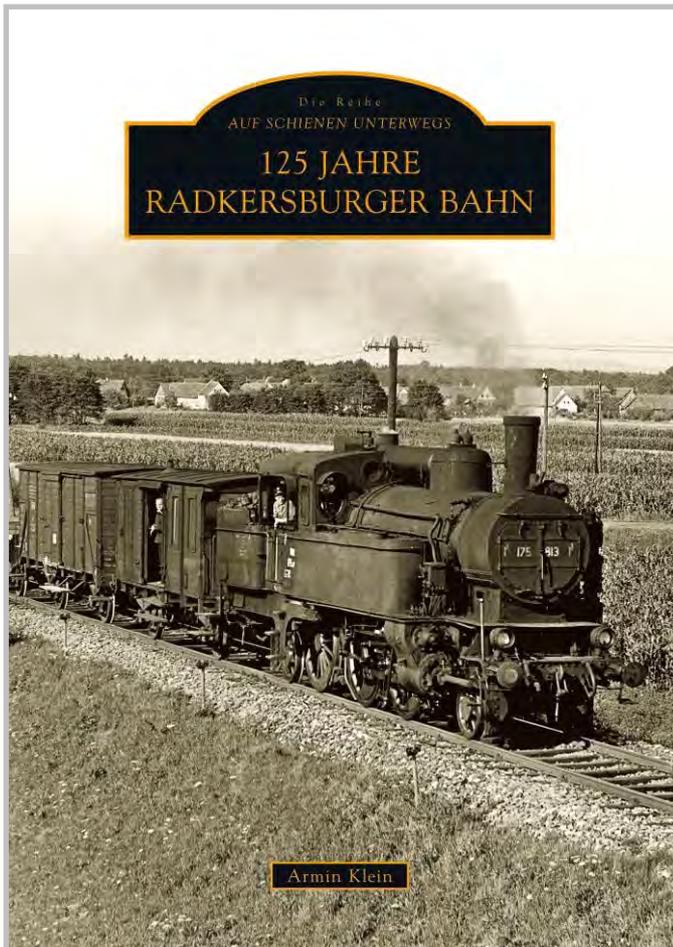
(Text und Fotos:
Ing. Christian Oitzl,
IN-FW-ST)



Buchtip: 125 Jahre Radkersburger Bahn

Im Vorjahr hat auch die Radkersburger Bahn einen runden Jahrestag gefeiert und **Armin Klein**, der sich seit Jahrzehnten für diese steirische Bahnlinie engagiert, hat dazu im Sutton-Verlag einen Bildband herausgebracht.

In der Reihe „AUF SCHIENEN UNTERWEGS“, wurden die „125 JAHRE RADKERSBURGER BAHN“ in Wort und Bild dokumentiert. Rare Privataufnahmen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, als in Radkersburg noch eine wichtige Garnison der österreichisch-ungarischen Monarchie gewesen ist, bis zu den Sonderfahrten der letzten Jahre präsentieren ein lebendiges Bild dieser Grenzlandbahn.



Der Band ist aber nicht nur für den Eisenbahnfreund interessant, sondern er bietet auch Einblicke in das Leben entlang der Bahn zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als Radkersburg noch mehrmals von verheerenden Mur-Hochwassern heimgesucht worden ist oder nach zwei Weltkriegen empfindliche Zerstörungen hinnehmen musste. Durch zwei Fotos wurde auch der bisher letzte Dampflokomotiv-Sonderzug von Graz nach Bad Radkersburg im Jahre 2007 dokumentiert, der mit der GKB „671“, der dienstältesten Dampflokomotive der Welt, anlässlich des 150-Jahr Jubiläums der Südbahn geführt worden ist. Alles in allem wieder ein wichtiges Buch zur steirischen und zur Eisenbahngeschichte.

Weitere Informationen auch zu anderen Büchern zur steirischen Eisenbahngeschichte sowie Bestellmöglichkeiten gibt es auf der Internetseite des SUTTON Verlags (<http://www.suttonverlag.de>). Das Buch mit 96 Seiten und zahlreichen sw-Abbildungen hat die ISBN 978-3-86680-596-5, kann natürlich auch über den Buchhandel bezogen werden und kostet in Österreich 18,90 Euro.

(HM)

Geschichte der Belegschaftsvertretung

von Andreas Schwammerlin (3. Teil und Schluss)

Der Lohn der Arbeit

Wurde der Lohn vor dem Krieg in Zahlstellen ausbezahlt, wurde in den Nachkriegsjahren das „Lohnsackerl“ verwendet, das bis Anfang der 1980er Jahre gebräuchlich war. In diesem Auszahlungssack aus Papier wurde der Gehalt den Bediensteten bar zugestellt und von diesen gegen Unterschrift übernommen.

In den Bahnhöfen wurden die Lohntüten von den Gepäckschaffnern, die damals in einzelnen Personenzügen zusätzlich zum Revisionschaffner zur Fracht- und Gepäckmanipulation mitführen, an das Bahnhofpersonal übergeben.

Abb. rechts oben:

Eine Auszahlungskvett aus dem Jahr 1958, geführt als Drucksorte „F 15 a Auszahlungssack, X.54. – 15.000 – St.4852 – 54“

Der Nachweis über Auszahlung und Abzüge war in Form eines Lohnstreifens beigefügt, der Vorläufer des späteren Gehaltszettels und der heutigen Verdienstabrechnung.

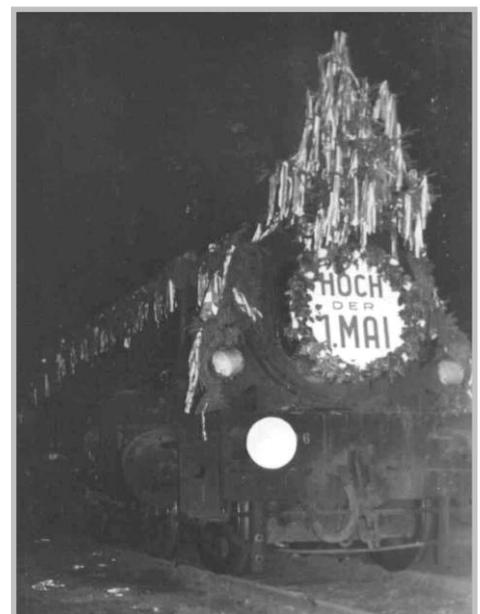
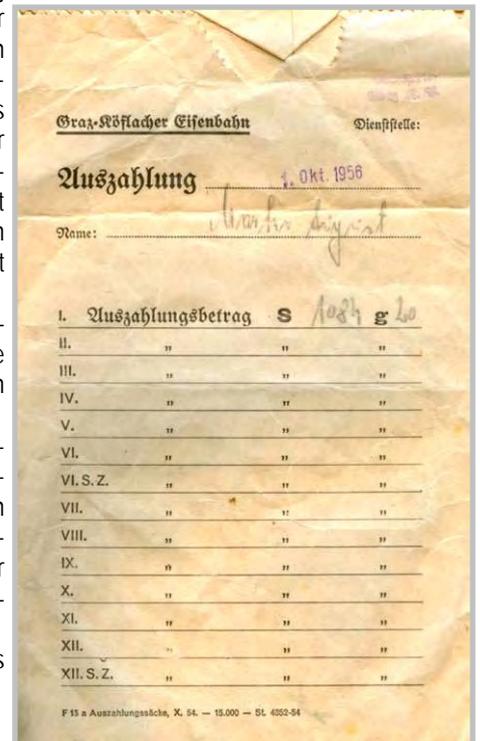
Auf der nächsten Seite ist ein Lohnstreifen des ehemaligen Bediensteten **August Marko**, Lokheizer bei der früheren Zugförderung (jetzt: Traktion), aus dem Jahr 1958 (dankenswerterweise überlassen von seiner Witwe, **Frau Marko**) zu sehen.

Der Tag der Arbeit

Ebenfalls von **Frau Marko** wurden uns Fotos zur Verfügung gestellt, die dokumentieren, dass der 1. Mai seinerzeit in den Betrieben von der Arbeiterschaft festlich gefeiert wurde.

Foto rechts und

nächste Seite: Die Fotos aus den 1950er Jahren zeigen die Lok 1852 festlich geschmückt anlässlich der Feiern zum 1. Mai, dem Tag der Arbeit.



Zu- und Vorname	L.-Std. od. Tg.	Gehalt oder Lohn s. Tzlg.	Fam.-Zlg.	Kind.-Zlg.	Ern.-Bt.f	Krk.-Bez	Aufw.-Entsch.	Überzeit	V E		
Marko Kogej	27	1309,-	90,-								
Wohnb.-F.-Beitr.	Musik-, Sport-Ver.	W.-Rekl., Pachtz.	Strom	Strafen o. Ers.	Dienstkleider	Gewerkschaft	Zufuhrspesen	Privatgläubiger	Vorschuß	Kohle	Lebensversicher.
4,80					25,-	13,10					



Wie bereits erwähnt wurden die Interessen der GKB Bediensteten in der Zweiten Republik lange Jahre von den Personalvertretungen wahrgenommen, Grundlage war das Personalvertretungsgesetz des Bundes, Kollektivvertragsangelegenheiten wurden von der Eisenbahnergewerkschaft verhandelt.

Im Personalausschuss wurden die Dienstbereiche durch Personalausschussmitglieder vertreten, in den örtlichen Dienststellen durch die Vertrauenspersonen.

Im Jahr 1966 wurde den GKB Bediensteten durch einen Gleichstellungskollektivvertrag das Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht der ÖBB Bediensteten zuerkannt, etwa 160 der jetzt noch aktiven Dienstnehmer fallen noch unter die Bestimmungen der BO (ÖBB Besoldungsordnung 1963) und DILÖ (Bundesbahn Dienst- und Lohnordnung).

1994 wurden die Eisenbahnunternehmen hinsichtlich der Befugnisse der Belegschaftsvertretung in das sogenannte Bahnbetriebsverfassungsgesetz (BBVG) übergeführt. Die vormaligen Personalausschüsse wurden in Vertrauenspersonenausschüsse umbenannt. Die ÖBB Angestellten im alten Dienstrecht wurden unter Wahrung ihrer Rechte in die ÖBB AVB (Allgemeine Vertragsbedingungen) übergeleitet, den GKB Dienstnehmern wurden die alten Rechte kollektivvertraglich weitergewährt. Für danach eintretende Bedienstete bei den Privatbahnen galt ab 1996 bereits ein neuer Kollektivvertrag, die DBO (Dienst-

und Besoldungsordnung der Österreichischen Privatbahnen). Diese DBO wurde 2003 reformiert und ist seitdem der gültige Kollektivvertrag aller österreichischen Eisenbahnen, auch die seit 2003 bei den ÖBB eingetretenen Beschäftigten fallen unter die die DBO, mittlerweile über 8000 der ÖBB Mitarbeiter.

Mit 31. 12. 2003 wurde das BBVG außer Kraft gesetzt und seit dem Jahr 2004 ist das Arbeitsverfassungsgesetz (ArbVG) die gesetzliche Grundlage für die Mitwirkungsrechte der Belegschaftsvertretungen bei den Eisenbahnunternehmen. Diese entscheidende Umgestaltung der betrieblichen Interessenvertretung brachte auch bei der GKB zahlreiche Veränderungen mit sich. Denn durch Einführung der Arbeitsverfassung werden die Befugnisse und Aufgaben der Belegschaftsvertretungen seither in den Eisenbahnverkehrsunternehmen von Betriebsräten wahrgenommen. Auch die Arbeitszeitregelungen

wurden über einen neuen Arbeitszeitkollektivvertrag und Betriebsvereinbarungen ab 2004 an das Arbeitszeitgesetz (AZG) angeglichen.

Foto unten: Übergabe eines Fernsehgerätes für die Unterkunft der Zugbegleiter im Jahr 1967 durch GdE Landessekretär **Klementschitz** (Bild Mitte im Vordergrund). Von rechts Vertrauensmann des Fahrdienstes, **Franz Konrad**. Zweiter von rechts der Vorsitzende der Personalvertretung, Ing. **Helmut Pöttinger**. Weiter von rechts nach links im Hintergrund: Peter Puschnegg, Vertrauensmann Zugbegleiter, der damalige Eisenbahndirektor Ing. **Rabitsch**, **Josef Weber** und **Helmut Müller**, Vertrauenspersonen Fahrdienst und als Zweiter von rechts der langjährige Leiter der GKB Eisenbahnwerkstätte, **DI Fink**.

(Foto: ZBR)





Abb.: Dieser Lohnstreifen vom 1. Juni 1956 wurde nur für diese Abbildung auf vier Teile aufgeteilt. Das Original war ein einziger Streifen und in einem Stück (siehe Pfeile zur Fortsetzung)

Nach dieser Neuerung wurden im Jahr 2005 zum ersten Mal in der Geschichte der GKB Betriebsratswahlen durchgeführt. Nach § 34 des ArbVG werden die Aufgaben der Betriebsräte bei der GKB in vier Betriebsratskörperschaften wahrgenommen: Infrastruktur, Fahrdienst, Eisenbahnwerkstätte und Autobusbetrieb. Insgesamt vertreten derzeit bei der GKB 19 Betriebsräte die Bediensteten, diese Zahl ist durch das ArbVG aufgrund der Betriebsgrößen genau geregelt. Ebenfalls durch ArbVG ist vorgesehen, dass ab 150 Beschäftigten die Freistellung eines Betriebsratsmitgliedes in Anspruch genommen werden kann. Über den vier Betriebsratskörperschaften vertritt der Zentralbetriebsrat als Vertretungsorgan die Belegschaft in Angelegenheiten, die die Gesamtheit des Unternehmens betreffen. Zudem sind drei Betriebsräte in den Aufsichtsrat der GKB entsandt.

Personalvertretungsobmänner seit 1947

8. Juli 1947 Konstituierung	Obmann Steflitsch Leopold
	Stv.: Doning Ferdinand
15. September 1948	neuer Stv.: Lenz Leopold
ab 1950	neuer Stv.: Koch Karl
ab 1956 bis Juni 1959	Obmann Koch Karl
ab Juli 1959	Valentinitsch Thomas
1961 bis 1967	Proschek Karl
1967 bis 1987	Ing. Pöttinger Helmut
1988 bis 1991	Mugler Alfred
1991 bis 2002	Assmann Erwin
seit 2003 (ab 2005 Betriebsratsvors.)	Schwammerlin Andreas

2009 wurde der Betriebsrat zum zweiten Mal gewählt, die Funktionsdauer beträgt vier Jahre. Demnach finden die nächsten Betriebsratswahlen 2013 statt. Zeitgleich mit den Betriebsratswahlen wurden auch die zwei Behindertenvertrauenspersonen für die GKB gewählt. Die Lehrlinge werden vom Jugendvertrauensrat (JVR) vertreten, der alle zwei Jahre neu gewählt wird. Am 9. Dezember 2010 wurde der Jugendvertrauensrat (JVR) neu gewählt. Da nur im Betrieb EB-IH mehr als 5 Wahlberechtigte unter 18 Jahren

beschäftigt sind, wurde der JVR nur in der Werkstätte gewählt. Alle sieben abgegebenen Stimmen waren gültig und entfielen auf die kandidierende Liste FSG GKB vida Jugend. Die neuen Jugendvertrauensräte sind **Andreas Fras** und **Bernd Bernadin**.

Die Aufgaben der Betriebsräte bei der GKB

Mitwirkung bei Umsetzung der Kollektivverträge, Beratung und Information der Kolleg/innen, speziell im Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht, Beratung in Versicherungsangelegenheiten (VAEB), Abschluss von Betriebsvereinbarungen, Mitgestaltung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Förderung eines guten Betriebsklimas und eines gedeihlichen Miteinander im Unternehmen, Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten, bei per-



Foto oben: Sie betreuen derzeit das GKB Betriebsratsbüro am Gkf: Edith Tischer und Andreas Schwammerlin

sonellen Angelegenheiten, bei Versetzungen, bei Kündigung und Entlassung (Einspruchsmöglichkeit), Mitgestaltung und Mitsprache bei Arbeitszeit und Dienstplänen, Mitwirkung bei Postenvergaben, Postenbesetzungen und Stellenplan, Tätigkeit als Prüfungsbeisitzer, Teilnahme bei Einvernahmen, Teilnahme am Rückkehrgespräch, Mitgestaltung und Mitsprache bei der Ausstattung der Arbeitsplätze, Arbeitsstätten und von Unterkünten und Sozialräumen, Mitwirkung beim Arbeitnehmer/-innenschutz, Mitarbeit in der betrieblichen Gesundheitsförderung, Vertretung von Kolleg/Innen in Disziplinarangelegenheiten, Hilfestellung bei Konflikten und Problemen im Betrieb sowie bei Mobbing, Förderung und Mitsprache von und bei Weiterbildungsmaßnahmen, Mitwirkung und Betreuung der Ideenbörse, Organisation von Ermäßigungen und Vergünstigungen für die Belegschaft, Organisation von gesellschaftlichen Veranstaltungen und Ausflügen und vieles mehr ..., denn Anfragen nach dem günstigsten Strompreis, ob Pilzsammeln in den Wäldern um *Gigeritzpatschen* erlaubt ist oder nicht oder nach einer preiswerten Übernachtungsmöglichkeit in Kitzbühel gehören ebenfalls zur Tagesordnung und werden natürlich gerne beantwortet.

Foto links: Der seit 2009 amtierende GKB Betriebsrat (von links nach rechts) Andreas Schwammerlin, Gerhard Koch, Siegfried Tilzer, Karl Gollob, Friedrich Spurej, Werner Joham, Gerald Moser, Erich Scheiber, Karlheinz Vötsch, Klaus Edlinger, Rene Worisek, Margit Tudor, Helmut Tinnacher, Gerald Sauer, Erich Ofner, Manfred Russ, Ing. Erwin Benschitz, Manfred Sulzer, Christian Stocker,



Der derzeit gewählte Betriebsrat der GKB



Zentralbetriebsrat	
Vorsitzender:	SCHWAMMERLIN Andreas
Stellvertreter:	SCHEIBER Erich
Schriftführer:	TILZER Siegfried
Mitglied:	JOHAM Werner
Behindertenvertrauensperson:	RUSS Manfred

Betriebsrat Infrastruktur	
Vorsitzender:	SCHWAMMERLIN Andreas
Stellvertreter:	EDLINGER Klaus
Schriftführer:	OFNER Erich
Mitglied:	GOLLOB Karl
Mitglied:	TUDOR Margit

Behindertenvertretung Betriebsrat Infrastruktur	
Vorsitzender:	RUSS Manfred
Stellvertreter:	THEUSSL Anton

Betriebsrat Fahrdienst	
Vorsitzender:	SCHEIBER Erich
Stellvertreter:	SAUER Gerald
Schriftführer:	KOCH Gerhard
Mitglied:	VÖTSCH Karlheinz
Mitglied:	SULZER Manfred

Behindertenvertretung Betriebsrat Fahrdienst	
Vorsitzender:	STOCKER Christian
Stellvertreter:	LIPPNEGG Erich

Betriebsrat EB-IH Eisenbahnwerkstätte	
Vorsitzender:	TILZER Siegfried
Stellvertreter:	BENSCHITZ Erwin
Schriftführer:	TINNACHER Helmut
Mitglied:	WORISEK Rene

Jugendvertrauensrat	
Vorsitzender:	FRAS Andreas
Stellvertreter:	BERNADIN Bernd

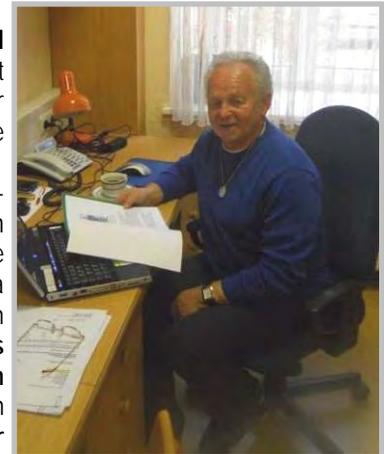
Betriebsrat Bus	
Vorsitzender:	JOHAM Werner
Stellvertreter:	MOSEK Gerald
Schriftführer:	SPUREJ Friedrich

Die Pensionistenvertretung	
Vorsitzender:	WALTER Karl
Stellvertreter:	KAGER Alfred
Beirat:	KOLLER Herbert

Unsere Pensionistenvertreter stehen unseren Kolleg/innen in den bewährten Sprechstunden der Pensionistenexekutive **jeden Dienstag von 08.00-11.00 Uhr** zur Verfügung. Die Sprechstunden werden in den Räumlichkeiten des GKB Betriebsrates im Aufnahmsgebäude am Graz Köflacherbahnhof, Erdgeschoss, Zimmer 1 abgehalten.

Pensionistenvertreter **Karl Walter (Foto rechts)** freut sich, auch 2011 wieder dieses bewährte Service anbieten zu können.

Das beliebte Pensionisten-treffen der GKB Pensionisten wird von unserer Ortsgruppe der Gewerkschaft *vida* organisiert und findet auch im Jahr 2011 im **Gasthaus Wagner, Wachtelgasse in Graz, am 14.04.2011** und am **13.10.2011 ab 14.00 Uhr** statt.



(Text: ZBR Andreas Schwammerlin, Fotos: ZBR-Archiv)

Personalvertretungs- und Betriebsratswahlen bei der GKB (historischer Überblick)

Jahr	Wahl-berechtigte	Abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung in Prozent	Ergebnis			Mandate	Mandate	Mandate
				FSE/FSG	FCG	GE	FSE/FSG	FCG	GE
2009*)	402	361	89,80	95,01			17		
2005*)	420	372	88,57	98,1			18		
2001	436	350	80,30	93,4			3 ZA / 19 VPA		
1997	512	448	87,50	91,96			3 ZA / 19 VPA		
1993	633	554	87,50	89,71			12		
1989	749	708	94,53	88,26	11,74		11	1	
1985	911	880	96,58	72,18	27,82		9	3	
1981	942	843	89,49	87,42			12		
1977	936	884	94,44	48,99 / 41,68**)	6,31	7,50	7/5**)		
1973	1053	912	86,70	71,50	14,20	14,75	9	1	2
1970	1092	907	82,78	68,05	17,73	14,22	9	1	2
1967	1162	1026	88,29	69,50	22,20	8,30	9	1	2
1964	1213	1084	89,37	61,00	11,80	27,20	8	1	3
1961	1161	1061	91,14	73,01		26,99	9		3
1958	1191	1083	90,93	82,25		17,75	10		2

1958 bis 1993 Personalvertretungswahlen gemäß Bundesbahn Wahlordnung
Mandate: 12 Mandate im Personalausschuss der GKB

1997 und 2001: Wahlen nach BBVG (Bahnbetriebsverfassungsgesetz)
Mandate: im ZA (Zentralausschuss) und in den VPA (Vertrauenspersonenausschüssen)

*) seit 2005 Betriebsratswahlen
Mandate: Betriebsratsmandate gemäß ArbVG

FSG ... Fraktion sozialdemokratischer Gewerkschafter
FSE ... Fraktion sozialdemokratischer Eisenbahner

FCG ... Fraktion christlicher Gewerkschafter
GLB Gewerkschaftlicher Linksblock

***) 2 Listen der FSE
Leerfelder - keine Kandidatur



GKB Sportverein

Jahreshauptversammlung 2011

Am 7. April fand im Sportheim Friedhofgasse in Graz die ordentliche Jahreshauptversammlung der GKB Sportvereinigung statt.

Der Mitgliederstand ist im abgelaufenen Jahr zwar leicht gesunken, trotzdem ist die GKB Sportvereinigung mit aktuell 628 Mitgliedern immer noch sehr gut organisiert. Der Kassenstand weist im Vergleich zum Vorjahr sogar ein leichtes Plus auf. Nach den Berichten aus den einzelnen Sektionen verabschiedete Obmann **Andre Marcak** den langjährigen Weggefährten im Sportverein, **Günther Haller** (Foto links: Andre Marcak und Günther Haller), der offiziell seine Funktion im Vorstand



zurücklegte und bedankte sich bei ihm für seine erfolgreiche und lange Arbeit im Sportverein. An seiner Stelle wurde Kollege **Dagobert Skribar** in den Vorstand kooptiert. Im nächsten Jahr steht dann eine Neuwahl zur Tagesordnung, nachdem auch Obmann **Andre Marcak** aus persönlichen Gründen nach 16-jähriger Tätigkeit seine Funktion als Obmann zurücklegen wird. Wer sich in der GKB Sportvereinigung engagieren möchte, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen und



möge sich mit dem Obmann oder einem der Funktionäre in Verbindung setzen. Auch die Förderung neuer Sportarten würde der Sportverein begrüßen und unterstützen, dazu möchten der Sportverein auch unsere Damen im Unternehmen aufrufen, vielleicht in der Sportvereinigung eine Sektion „Frauen“ zu gründen. Außerdem möchte der GKB Sportverein noch alle „Nichtmitglieder“ unter den Aktiven aufrufen, der Organisation beizutreten, es werden viele attraktive Veranstaltungen wie Skiausflüge, Wandern, Kegeltourniere oder Preisfischen angeboten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich € 1,50 pro Monat. Aber auch Nichtbetriebsangehörige können dem Verein gerne beitreten und sich an den sportlichen Aktivitäten beteiligen. Der Mitgliedsbeitrag für externe Mitglieder beträgt € 2,00 im Monat.

(Text und Fotos: Andreas Schwammerlin)

Am Foto unten die Jahreshauptversammlung 2011 (von links): Herbert Huspek, Peter Grölblbauer, Franz Pichler, Karl Suppan, Wolfgang Moritsch, Obm. Andre Marcak, Fritz Lierzer, Günther Haller, Herbert Stübler, Siegfried Reschinger, Kornelia Veigl.



SPORTVEREINIGUNG GRAZ KÖFLACHER GASSE 41 8020 GRAZ

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur GKB-Sportvereinigung Graz und verpflichte mich, die Satzungen des Vereines jederzeit anzuerkennen. Weiters erkläre ich mich bereit, daß mein Monatsbeitrag durch Abzug vom Gehalt bzw. Lohn oder durch jährliche Zahlung (VAPS) hereingebracht wird.

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt lt. Statuten derzeit € 1,50 bzw. für außerordentliche Mitglieder ab 1.1.2008 € 2,00. Aus der Beitragsleistung stehen mir außer den in den Vereinssatzungen vorgesehenen Rechten keinerlei Ansprüche gegen den og. Verein zu.

Vor- u. Zuname: Geb.Datum:

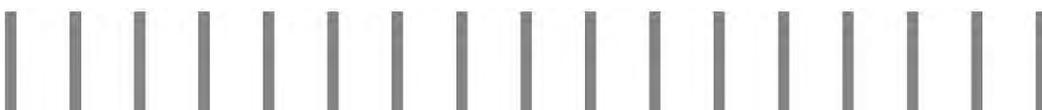
Dienststelle: Bed.Nr. betriebsfremd 0

Wohnungsanschrift:

Welche der angebotenen Sportarten ist für Sie von Interesse?

Graz, am

Unterschrift



Ganz Kurze Berichte

Graz und Linz

So nahe kommen sich Graz und Linz nicht oft, wie hier am Graz Hbf, wo sich am 3. März 2011 am Bahnsteig 6/7 der VT 5070.004 (Zug 8503) der GKB und von LILO (Linzer Lokalbahn) 22.164 ein Stelldchein gaben. Fotografisch dokumentiert wurde die Begegnung von unserem Eisenbahnfreund und Fotografen **Wolfgang Petsch**, dem wir für die Übersendung des Bildes (Foto rechts) herzlichst danken! (HM)



G-PE: Seminar für neue Mitarbeiter/innen

Zum ersten Mal wurde von der Personalabteilung ein zweitägiges Einführungsseminar für neue Mitarbeiter/innen abgehalten. In Weiterentwicklung des Projektes „Einführung neuer Mitarbeiter/innen“ durch den Betriebsrat gab es bei diesem Seminar die Möglichkeit des gemeinsamen Kennenlernens sowie eine Vorstellung der Dienststellen.

Nach einer Einführung über die Organisation des Unternehmens stellte Mag. **Astrid Suppan** G-PE die Personalabteilung vor und gab einen kurzen Einblick in das Qualitätsmanagement. Betriebsleiter **Wolfgang Zlatar** präsentierte die Abteilung Infrastruktur IN und erklärte kurz die Aufgaben eines Betriebsleiters. Vom Zentralbetriebsrat wurde über die Aufgaben des Betriebsrates berichtet und über unsere überbetriebliche Interessensvertretung, die Gewerkschaft vada, informiert. Danach gab es eine Besichtigung der Werkstätte EB-IH, wo die neuen Mitarbeiter/innen vom Leiter, Ing. **Helmut Muster**, fachkundig unterrichtet wurden (Foto rechts Mitte). Nach einem Besuch der Traktion EB-TR und einer Information durch den Leiter **Walter Ignatowicz** (Foto rechts) begrüßte zum Abschluss des ersten Tages GD Mag. **Franz Weintögl** persönlich die neuen Mitarbeiter/innen. Er gab einen kurzen Überblick über Geschichte und Entwicklung des Unternehmens und wünschte den neuen Mitarbeiter/innen alles Gute für ihre Dienstzeit und Laufbahn bei der GKB. Am zweiten Tag gab es ein Seminar mit dem Thema „Einführung in die Kommunikation“ durch Frau Mag. **Majer** von der Fa. Move-ment.



Insgesamt nahmen 14 Kolleg/innen aus den Abteilungen IN-BD, IN-FW-FC, EB-PV, EB-IH und dem Busbetrieb BB an diesem Einführungsseminar teil.

(Text und Fotos: Andreas Schwammerlin)

Am Foto links von links: Mag. Astrid Suppan G-PE, Michael Ruhri, BB Stainz, Kerstin Kulari, Birgit Burkl, Michaela Schuster, alle EB-PV, Manuel Palz BB Köflach, Gertrude Pichler, Michael Kienzl, EB-PV, Ing. Tina Schager IN-FW-FC, Kerstin Stary EB-PV, Waltraud Gastl, Kevin Sundl, Patrick Hanel IN-BD, Ing. Helmut Muster EB-IH, DI (FH) Roland Laubichler EB-PV, Andreas Schwammerlin, BR



Käpt'n ~~ICLOS~~ Anton Zaglers letzte Fahrt

Seit 12. August 1974 war er bei der GKB, nun nach mehr als 36 Dienstjahren ging es am 26. März 2011 mit der letzten Fahrt zur Pensionsfeier zur letzten Haltestelle, dem GH Sagmühle nach Katzbachgraben, zu der aktive und auch schon in Pension befindliche Kollegen geladen waren.

Bei sehr gutem und ausreichendem Essen und Trinken wurde unter Musikumrahmung gebührend Abschied gefeiert.

Die Belegschaft **BB** möchte sich auch auf diesem Wege recht herzlich für die gelungene Feier bedanken.

(Text: Manfred Krautner, **BB**
Fotos: Franz Rumpf **BB**)



Fotoklub Graz der ÖBB zählt zu den Besten

Erstmals erreichte der Fotoklub bei den Staatsmeisterschaften für künstlerische Fotografie in der Sparte Schwarz-Weiß als Klub den 3. Platz, bei den digitalen Bildern und in der Kombination aus Schwarz-Weiß, Farbe und Digital den 5. Platz.

Mario Maindl bekam eine Silbermedaille in der Sparte Digital, **Johann Simon** konnte für sich den 6. Platz in der Sparte Schwarz-Weiß und den 11. Platz in der Kombination in Anspruch nehmen.

Eine Einzelmedaille mit 29 von 30 Punkten erhielt **Eduard Szotrell** mit dem Bild „Golf 10“. Weitere Einzelmedaillen mit jeweils 28 von 30 Punkten erhielten **Mario Maindl** mit „Siena 2“, **Johann Simon** mit „Fehlgriff“, **Erwin Erich Petritsch** mit „Astental 06“ und **Renate Peck** mit „Luise 2“.

Ein Bericht von der Preisverleihung und über die Ausstellung der Bilder am 18. Juni in Horn/Waldviertel folgt in der nächsten Ausgabe der Drehscheibe. Die Fotos können Sie bereits auf der Homepage des Fotoklubs der ÖBB unter <http://fotokluboebb.at/erfolge2011.html> betrachten.

(Text: Alois Anton Wallner, **EB - PV**)

Ostereier suchen kann man nur zu Ostern, aber Druckfehler in der Drehscheibe, das geht immer! Trotz mehrfacher Kontrolle sind Kollegen wieder im letzten Heft fündig geworden und haben uns folgende Berichtigungen übermittelt: Auf Seite 6 muss es heißen **Heinz Kienzl** statt **Erich Kindler**, **Brigitte Ofner** statt **Christine Schmidt** und auf Seite 8: **Roland Amenitsch** statt **Harald Ruderer**. *Sorry!*
Wir haben diesmal (absichtlich) keine versteckt, wenn Sie trotzdem welche finden, - mein Name ist Hase! 😊 😊 😊 HM

StEF Steirische Eisenbahnfreunde
Köflacher Gasse 35, 8020 Graz



Donnerstag, 2. Juni 2011

Mit dem



Andampfen
nach
Knittelfeld

Fahrplan (Richtzeiten)		Fahrpreise:	
Graz Köflacherbf	ab ca. 9.00	Erwachsene:	€ 35,-
Knittelfeld	an ca. 11.00	StEF-Mitglieder:	€ 30,-
Knittelfeld	ab ca. 17.15	Familien:	€ 70,-
Graz Köflacherbf	an ca. 19.15	Kinder:	€ 15,-

Programm in Knittelfeld:

Dampfgartenbahn
Triebfahrzeugschau, Dampfkranvorführungen, Dampftraktor u. Draisinenfahrten
Tage der offenen Tür mit Museumsführungen, Eisenbahnsouvenirshop, Buffetbetrieb
Sonderausstellung: VALI UND CO, Design und Architektur der Eisenbahnen
Modellbahn-Großanlage in Betrieb
Oldtimerbus-Pendelfahrten: Museum - Bahnhof - Stadtrundfahrt

Info: 0664/4883030
www.stef.at





Schnuppern Sie Theaterluft. Der „Theaterweg“ in St. Josef ist ein österreichweit einzigartiges Erlebnis.

16 Spielstationen regen bei **freiem Eintritt** zum aktiven Theaterspiel an. **Zusätzlich** warten 2 malerische und gut markierte, einfache Rundwanderwege über 5 km bzw. 9 km auf Sie...

AN WANDERN in St. Josef

Weststeiermark

Gemeinsame Wanderung zum Gasthaus Mostschenke Neumann (ca. 4 km) oder nach Oisnitz zum Heurigen Broadmoar (ca. 6 km) bzw. GH Hitty-Hösele (ca. 6,5 km) und wieder zurück nach St. Josef (ca. 2 km) zum Landgasthof Josefwirt.

- leichte Familienstrecken

Tolles Rahmenprogramm der Gastro-Betriebe Neumann, Broadmoar, Hitty-Hösele und Josefwirt!

Sonntag, 22. Mai 2011

Start: 11:00 Uhr am Dorfplatz St. Josef

**Infos: Gemeindeamt St. Josef 73, Tel. 03136/81 124
info@theaterdorf.at, www.theaterdorf.at**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

GASTHAUS HITTY- HÖSELE

12:00 – 15:00 Uhr: Mittags – Buffet
13:30 – 15:00 Uhr: Unterhaltung mit den Oisnitzer Dirndl'n
14:00 – 16:00 Uhr: Gratistest von VeloVital Elektrofahrzeugen
15:00 – 16:00 Uhr: Happy-Hour Kaffee und Mehlispeise.



HEURIGER BROADMOAR
Heiße Selchwursteln mit Senf, Kren und an Schnapsert.
Ab 17:00 Uhr: Austro-Pop

LANDGASTHOF „JOSEFWIRT“
Große Speisekarte, speziell Theaterdorf-Schnitzel.
15:00 – 17:00 Uhr: Musik und Tanz für Jung und Alt



Test: Wer kennt ihn (nicht)?

Einem Kollegen, den es in dieser Form nur einmal gibt, das aber seit nunmehr fünfzig Jahren, davon bereits mehr als 30 Jahre in der GKB, gratulieren wir hiermit zum runden Geburtstag. **Testen Sie Ihre Personenkenntnis!** Wie viele Hinweispunkte brauchen Sie, bis Sie wissen, um wen es geht? (Auswertung: siehe unten)

Ein paar zweckdienliche Hinweise:

- ☺ **Man trifft ihn überall!** Während der Dienstzeit am Graz Köflacherbahnhof, außerhalb der Dienstzeit auf der ganzen Welt. Vom Nordkap bis Neuseeland und wenn es um Eisenbahn geht, feiert er sogar seinen 50. Geburtstag in Dubai!
- ☺ **Er weiß auf alles eine Antwort!** Gut, sie muss nicht immer stimmen, aber sie ist auf alle Fälle ausführlich und informativ. Eine Reiseauskunft oder Tipps von ihm ersparen den Reiseführer, - weltweit!
- ☺ **Vielsprachigkeit ist selbstverständlich!** Wer zum Englischkurs nach Neuseeland fliegt, Schwedisch bei der Urania lernt, sein Italienisch in Sizilien trainiert und in Marburg auf Slowenisch shoppen geht, ist durch Sprachbarrieren nicht mehr zu bremsen.
- ☺ **„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“** Daher macht er jedes Jahr tausende Bilder, zusätzlich zu den Worten. Ob Portraits von KollegInnen, Löwenzahnblüten am Bahnsteig, Blasmusikkapellen am Rasen, Viermaster im Hafen, Möwen beim Brüten oder Eisenbahnfahrzeuge im Schienennetz, was immer vor die Linse kommt, ist auch schon im Kasten!
- ☺ **Bild ohne Geschichte geht nicht,** daher hat er sich natürlich auch mit der Geschichte im Allgemeinen und der der Steiermark im Besonderen auseinandergesetzt, wofür er 2007 auch die Wärtinger-Medaille erhalten hat.
- ☺ **Muffin oder Paradeis', das ist keine Frage** - beides natürlich! Zu seinen Diavorträgen gibt es oft selbstgemachte Muffins, schließlich soll das Publikum auch durchhalten, und die Kollegen, die im Frühjahr keine Paradeispflanzen zum Pflanzen bekommen haben, kriegen im Sommer Bio-Raritäten aus eigener Zucht zumindest zum Kosten.
- ☺ **Kaffee, Tee oder Taxi?** Diese bekannte Frage an späte Gäste stellt er nicht, erfüllt sie aber, betreut er doch auch die Kaffeautomaten am Graz Köflacherbahnhof und sorgt damit auch in diesem Bereich für zufriedene Kunden und KollegInnen.
- ☺ **Auskunft bis Telefonvermittlung** wird natürlich nebenbei auch erledigt, die Zugführer persönlich betreut, die Pensionisten begrüßt und über das aktuelle Betriebsgeschehen informiert.
- ☺ **Und ohne ihn darf niemand mitfahren!** Gemeint ist der Fahrschein, das Reiseticket, und wo bekommt man dieses? An der Personenkasse am Graz Köflacherbahnhof, wo unser Kollege eigentlich nicht wegzudenken ist:

**Lieber Alois Anton Wallner,
alles Gute zum Geburtstag und willkommen im Seniorenklub!**

Wie viele Hinweispunkte haben Sie gebraucht?

- 1 Punkt: Sie sind sicher ein aktive(r) Mitarbeiter/in der GKB
- 2 Punkte: oder bereits seit längerem im Ruhestand
- 3 Punkte: als regelmäßiger Drehscheibe-Leser ist jetzt alles klar
- 4 Punkte: als Fahrgast kennen sie natürlich seinen Kundendienst
- 5 Punkte: Sie sind Urania/Volkshochschule/Fotoklub/AK-Bibliotheksbesucher oder im Gartenbau aktiv?
- 6 Punkte: Graz haben Sie aber noch nie besucht, oder?
- mehr als 6 Punkte: Sie sollten einmal in Ihrem Leben ihr Haus verlassen!

(HM)



Fotoklub – Fotoausstellung – Fotopreis

Eine Bronzemedaille errang Koll. Alois Anton Wallner **EB-PV**, mit dem Bild „Glider 66“ beim 2. Internationalen Fotografie-Salon 2010 in Ajdovščina, Slowenien. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Zwischen Himmel und Erde“.

Das Bild zeigt den Segelkunstflugweltmeister 2009 DI Dr. Dietmar Poll bei der Red-Bull-Air-Show in Kapfenberg 2010.

Als besondere Würdigung wurde das prämierte Foto auch auf die Bronzemedaille aufgebracht (siehe unten).

Wir gratulieren zu den bisherigen preiswürdigen Erfolgen zu Land, im Wasser und nun auch in der Luft.

(HM; Fotos: Alois A. Wallner)



Mitglieder der Fotogruppe Deutschlandsberg stellen in der KoralmGalerie aus:

Kreative Arbeiten „Fotografie, die uns Freude macht“

Ivo Arnfelser, Karl Berger, Eva Eberhardt, Helga Kerschbaumer, Daniela Klepp, Hans Klug, Melitta Koinegg, Johann Majer, Theresia Majer, Heather Mathews, Erich Nauschnig, Yvonne Nauschnig, Franz Partl, Ewald Pristavec, Klaus Sailer, Dr. Theo-Dieter Turek, Franz Vetter, Maria Vetter-Biedermann, Waltraut Wechtisch, und DI Kurt Wiesbauer

Ausstellungseröffnung war am Sa. 9. April 2011 um 11.00 Uhr durch Bgm. Ing. Mag. Josef Wallner. Die Ausstellung ist bis Mo 4. Juli 2011 geöffnet.

Kontakt: Erich Nauschnig, Tel.: 0664-5717964

(Foto links: Franz Vetter)





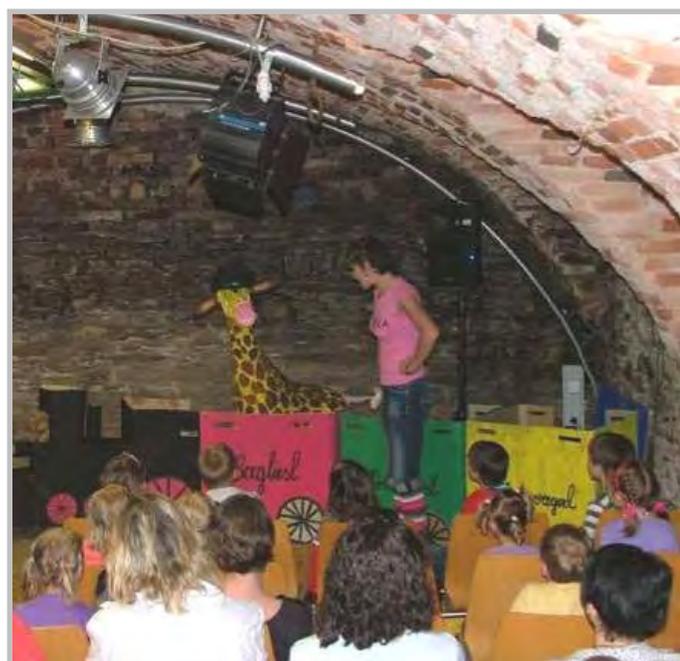
Vom Höllerhansl zur Zauberhexe TRIXIKA

Mit einem Mitmachtheater und ihrem zweiten Kinderbuch mit dem Titel „Giraffe Gisela und ihr Abenteuer im Stainer Flascherzug“ verzaubert derzeit die Zauberhexe TRIXIKA ihre großen kleinen Fans. Wer sie in der Ölmühle in Herbersdorf verpasst hat (Foto unten), der hat im Internet (<http://zauberhexe-trixika.blogspot.com/>) und im Stainer Flascherzug die Chance, sich von Zauberhexe TRIXIKA (Karin Kohlbacher) verzaubern zu lassen. Und zwar am:

23. und 24. April, 08. und am 22. Mai, 05. und 19. Juni, dann am 03. 10. 17. 24. und 31. Juli, am 07. 14. 21. und 28. August, am 11. und 25. September und am 09. und 23. Oktober 2011

jeweils um 15.00 Uhr in/ab zum Fahrpreis von 08,00 (einfache Fahrt) bzw. 14,00 (hin/retour) Euro für Erwachsene, 04,00 (einfache Fahrt) bzw. 07,00 (hin/retour) Euro für Kinder von 6-15 Jahren, und für Gruppen ab 15 Personen 08,- Euro bzw. 12,- Euro (hin/retour)

(HM; Foto oben: Josef Fürbass, unten: Andreas Suttner)



Aktuelle Termine und Vorschau 2011

21. 05. 2011: Dampfbahnclub Graz – „Publikumsfahrttag“

22. 05. 2011: ANWANDERN in St. Josef in der Weststeiermark um 11:00 am Dorfplatz in St. Josef mit der Ortsmusikkapelle. Auf zwei leichten Routen rund um das Theaterdorf. Auskunft: Tel. 03136 / 81 124 oder <http://www.theaterdorf.at>

28. -29. 05. 2011: Dampfbahnclub Graz – „Frühlingsfest“

02. 06. 2011: StEF Sonderfahrt mit dem „Roten Blitz“ VT 10.02 zum „Andampfen“ nach Knittelfeld. Infos: <http://www.stef.at>

11. 06. 2011: Dampfbahnclub Graz – „Publikumsfahrttag“ 10-18 Uhr

25. 06. 2011: Dampfbahnclub Graz – „Sonnenfeier“ 14-22 Uhr

01. - 03. 07. 2011: Verkehrsbetriebe Fußballturnier in Salzburg: Anreise Freitag, 01.07.2011 mit dem Zug 11.38 Uhr ab Graz Hbf, beziehen der Zimmer im Hotel Brunauer Zentrum unweit des Bahnhofs, abends Empfang mit Buffet und Turnierauslosung auf der Festung Hohensalzburg. Samstag Turnier, Abends Siegerehrung im Rahmen einer Abschlussparty mit Musik und Tanz. Sonntag: Heimreise. Infos und Anmeldung zum Mitfahren ab sofort im Betriebsratsbüro: ZBR Andreas Schwammerlin: (0316) 5987 – 290

15. 08. 2011: Gartenbahnfest der Freunde der Mariazellerbahn im Schmalspur-Modellmuseum in 8075 Hart bei Graz, Pachernbergweg 17 von 10 – 17 Uhr. Infos: Josef Kaufmann, Tel.: 0664 - 93 16 855 oder josef.kaufmann@gmx.at oder auf der Internetseite: <http://www.mariazellerbahn.at/kaufmann> .

30. 10. 2011: Grazer Modelleisenbahn- u. Spielzeug-Tauschbörse der Betriebsfeuerwehr im Center West, Weblinger Gürtel 25, von 9:00 bis 13:00. Infos unter 0664 437 57 37.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Sommer 2011

IMPRESSUM

„Drehscheibe“ – das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ist eine nach Bedarf erscheinende Informationsschrift für MitarbeiterInnen, PartnerInnen und Freunde und Freundinnen der GKB. Alle bisherigen Ausgaben und weitere aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: <http://www.gkb.at>

Medieninhaber:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	Druck:	KHT Druck Thaler
Herausgeber:	Abt. G-PR		8055 Graz
Redaktion:	Dr. Herbert Moschitz (HM)	Anschiff alle:	Auflage: 3.000
			_y Drehscheibe 55 -
			Mai 2011.doc

Tel.: +43 (0) 316 / 5987 – 311

E-Mail: gkb.drehscheibe@gkb.at

DVR 0066265

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt